

Rechenblatt N. = *Rechenbalken* (s. d.) [Go Heßloch-Wb Ut Weyer-Ol Rodhm.-Bi].

Rechenblätte F. = *Rechenbalken* [Di Beddelhsn.-Wi].

Formen: *-bläde* Wiss.; *bläde* (Laienschrbg.) Beddelhsn. — Vgl. zur Herkunft *Blätte* und dessen Beurteilung.

Rechenbügel M. 'der Bügel am Bügelrechen', 'die Gabelung des Stiels am einfachen *Rechen*¹ 1 [Ha Damschn.-Bi Ho Wangershsn.-Fk.]

rechenen = *rechen*¹ 1 und neben diesem gebraucht 10 [Höchst]. Vgl. K. 326.

Rechengabel F. 'der sich am oberen Teil gabelnde Stiel des *Rechens*¹ 1' [Go Ut Willgn.-Ow Oberbrechenli Herbornseelb.-Di Wi Salzschrif-Fu Eschr. Schenkengsf.-He Holzhsn.-Ew Dsbg. Wangershsn.-Fk.]

Rechengiebel M. = *Rechengabel* (s. d.) [Mackenzell-Hü Alsfd. Zi Ho Ro Bischhsn.-Fr].

Formen: *-gēwāl* Obob.; *-gewel* (Laienschrbg.) Bischhsn.

Rechengratel (*-kraoll* Brandoberndf.) F. = *Rechengabel* (s. d.) [Brandoberndf.-Us Ehringhsn.-Wl Flb.]. Vgl. bei V. 133 *Rechengrall*. 20

Rechenkamm M. 'Querholz vom *Rechen*¹ 1 samt den Zähnen' [Willgn.-Ow].

Rechenplatte F. = *Rechenbalken* (s. d.) [Bi-Buch. Damshsn.].

Vgl. 652, 12 f. (*Platte* 14), wo „Etlbn.-Ma“ in „Wallau-Bi Ma“ zu ändern ist.

Rechensprügel M. 'der Bügel am Bügelrechen' [Mackenzell-Hü].

Rechenstein M. = *Rechelstein* (s. d.). In der Kasseler Mda.-Dichtung: . . . *un schrebb emme d's A-b-c uff d'n R.* (Jonas, Fimf Geschichderchen von Casselänern usw., 1920, 114). 30

Rechenstiel M. Wie schd. Hierzu *Er eas su fett wäi e gemäst Rechin(!)stil* [Großen-Linden-Gi]? Vgl. 797, 44 f.

Rechenstütze F.? 'Rechenstiel' [Haddamar-Fr].

Rechenwerk N.? 'aus dem gedroschenen Getreide ausgerichtetes Kurzstroh' [Asb.-Wh].

Rechenzinken M. 'Zahn am *Rechen*¹ 1' [Ut Ha Hü Steina-Zi Ro Leuderd.-Ho Fr Grebendf.-Ew]. Anderorts dafür *Rechenzinn* (s. d.). Ausweichende Antwort auf die Frage: „*Wo ist der N. N.*“ ist „*E schnetzt Rechezinke*“ [Ober-Gleen-Al]. 40

Rechenzinn M. 'Zahn am *Rechen*¹ 1' [Wsl. Langenseifen-Ut Mühlb.-Li Di Damshsn.-Bi, wohl auch Willgn.-Ow]. Der Bauernbursche *potzt* (im Winter) *Deckwurz earn schnitzt Rechezinn* (H. Bastian, Gedichte in oberhess. Mda., 1921, 25). Anderorts dafür *Rechenzinken* (s. d.). 50

Formen: *-dsin* Wsl.; *-dsen* Burg-Di; *-zinn* Damshsn.

Recherbuch N. 'Rechenheft' [Schm].

Recherēi F. 'schlechtes, unsauberes Rechen' [Wtfd.]. *Där hot e schie R. gehaale!*

rechern 'rechnen' [Schm]. Auch *sich r.* 'sich zu etwas zählen': s. die bei *Geißhirt* gebrachte Rda. Vgl. *rechnen*.

rechisch s. *reisch*.

rechnen, *rechen* Wie schd. 'rechnen'. Ferner 'einschätzen', 'als sicher voraussetzen', z. B. *Se rechen mech net* 'schätzen mich für nichts' [Ddrd.], *Eich rechene, daß e harkimmt* [Obaur.]. Vgl. *recheln*¹, *rechern*. 60

Formen: *reχənə* Gshn. Gelnhsn.; *reχənən* Bkhn.; *riχkə-*

nan Rho.; *reχən* Ndeb.; *rechen* Willersdf.-Fk.; *reχt* (3. Sg.) Niddawitzhsn.-Ew. — Das Deutsche Wörterb. 8, 347 vermutet in dem uns auch urkundlich bezeugten *rechen* eine selbständige Bildung von gleicher Bedeutung wie *r*.

Rechnens N.? 'das auf der Tafel Gerechnete' [Oberhessen: s. Zeitschr. f. dtische. Mdaa. 1907, 227]. *Hoaste mei Rāchenes ausgewesch?* [ebd.].

Rechner M. 'Gemeinderechner' [Selt. (älter *Recheler*), Fib. Scho Gi]. In Wtfd. zugleich zu einer Art Familiennamen geworden, so daß die zugehörige Frau die *Rechnersche* heißt.

Rechnung F. 1. Wie schd. 'Anstellen einer Rechnung', 'schriftliche Rechnung'. Hierzu *Sei R. finne* 'ein gutes Geschäft machen' [Frankf. Wett.]. Eine Rda. s. bei *Herbst*. Vgl. *Rechelung*. — 2. 'bestimmte Erwartung'. Etwas *in R. stellen* [Frankf. Wett.], *Sich R. auf etwas machen* [Wsl.] 'stark, bestimmt auf etwas rechnen'. — 3. 'Rechenaufgabe' [Obaur].

Formen: *reχniy* Selt; *reχniy* Wtfd.; *reχniyə* Obob.; *riχkanuyə* Rho. 20

Rechsel N. 'das (zuletzt noch) Zusammengerechte' [Meudt-We Selt. Eschr.].

Zu *rechen*¹ 1 gebildet wie *Kehrsel* zu *kehren* u. ä. m.

Recht N. 1. Wie schd. 'Rechtsnorm'. Hierzu wie schd. *Von R.s wegen*, *Mit R.*, auch *R. muß R. bleiben*. — 2. 'Gericht', Gerichtsverfahren, 'Urteil'. In diesen Bedeutungen nur noch urkundlich, was durch einige Beispiele veranschaulicht sei. *Wiewohl . . . unser . . . her Vater . . . etliche verbrechende Persohnen hin und wieder vor R.* 'Gericht' *stellen . . . laßen . . .* (1606: s. Nassovia 1912, 264). (Im Jahre 1396) *post Letare ist eyn recht gewest* 'Gerichtsverfahren gehalten worden' *uff dem radhuße . . .* (Quellen zur Rechtsgesch. d. Stadt Marburg 1, 124).

Aus dem handschriftlichen Gerichtsprotokollbuch der Stadt Kaub, 1493: . . . *also daz Henric . . . mächtig sin sal, recht zu geben und zu nemen* 'Rechtsstreitigkeiten zu verhandeln'. *Han ich dem aber nit also nachgegangen . . . , so wil ich myr daz recht laszin wol und we dün* d. i. wohl 'mich dem Urteil fügen' . . . (Urkundenbuch z. Gesch. d. Herren von Hanau usw., 4, 458). *Auch sal der . . . lantsiedel* 'Hintersasse' *dem egenanten güde rad* 'Rat' *und recht dün* (Sinn?) (ebd. 3, 656). — 3. Wie schd. 'Rechtsanspruch'. *Sie haben . . . das R. im Haus* 'haben im Hause zu bestimmen' [Friedewald-He: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke, 1. Reihe, S. 63]. *R.e verkaufen* 'das große Wort führen' (wie einer, der Gerechsamte zu vergeben hat?) [Umgegend von Grünbg.-Gi]. *Rächt on Rächt ewerig!* heißt es, wenn einer zu sehr auftrumpft [Wiss.]. Sprichwort: *Nach einem Kreuzer R. muß man ein Pferd totjagen* (Herzogl. Nass. Allg. Landesk. 1847, S. 33). Zu *r. haben* usw. s. *recht* 5. — 4. 'Art und Weise' u. ä. *Ich habe heute auf drei Recht* 'auf 3 Arten, für 3 Parteien' *kochen müssen* [Willersdf.-Fk.]. *Se hommer off mih* 'mehr' *Reecht Ärder geschekt* 'haben mir mehrfach Ordre geschickt' [Rotzenbahn-Ow]. *Auf Kirmes war ich „on 4 Recht“* 'vierfach', 'an vier Plätzen' *eingeladen* [Selters-Uw].

Formen: vgl. die von *recht*. — Zu Z. 35–38 vgl. Benecke-Müller-Zarneke, Mittelhochdeutsches Wörterb. 2, 1 Sp. 622 b, Z. 32–34, zu R. 4 vgl. ebd. 2, 1 Sp. 620 b, Z. 21 f., sowie Sp. 621 a, Z. 3 f. und 24. — Zu Z. 52 f. vgl. Wander, Deutsches Sprich-